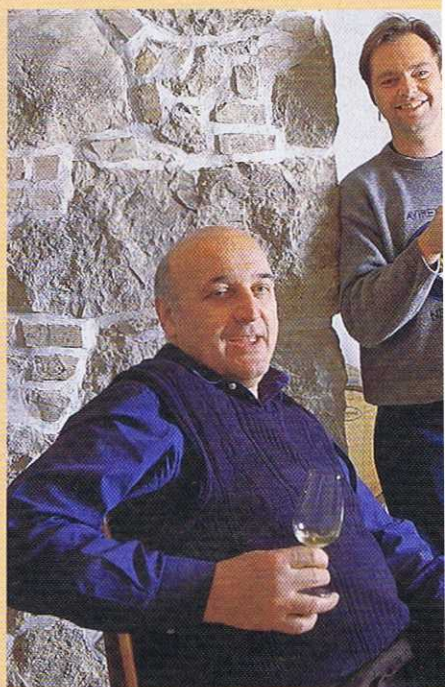


Für Sie degustiert

TESSINER SORTEN-SPIELEREIEN

Seit rund 15 Jahren experimentieren die Tessiner Spitzenwinzer nun schon mit verschiedensten Sorten. Das Ziel ist klar: Im Verbund mit Cabernet Sauvignon, Cabernet franc, Syrah, Petit Verdot sowie diversen Neuzüchtungen möchte man dem hier dominierenden Merlot mehr Struktur, Komplexität und Langlebigkeit verleihen. Und auch wenn kürzlich der bekannte Bordelaiser Önologe Denis Dubourdieu den Ticinesi riet, sich auf den bei ihnen gut assimilierten Merlot zu konzentrieren, so darf man doch feststellen, dass die Idee der Cuvée im Tessin durchaus funktioniert. Wenigstens in guten Jahren. Der beste Beweis dazu lieferte die gross angelegte Vinum-Verkostung des Jahrgangs 1990 (Heft 4/2000), in der ein Pio della Rocca, eine Cuvée aus Merlot und Cabernet Sauvignon, von Adriano Kaufmann obenaus schwang und trotz zehnjähriger Reife immer noch Entwicklungspotenzial zeigte. Fairerweise muss man allerdings sagen, dass an jener Degustation der Sassi Grossi der Gialdi SA, ein reinsortiger Merlot, praktisch gleich hoch bewertet wurde. Sicher ist aber, dass das Potenzial der ergänzenden Sorten in den vergangenen zehn Jahren deutlich gestiegen ist. Nicht nur weil die betreffenden Neu-Anpflanzungen nun über ihr Babyalter hinaus sind, sondern vor allem auch, weil die Winzer im Umgang mit Cabernet und Co. von Jahr zu Jahr dazugelernt haben.

Der qualitativ grosse Jahrgang 1997 wird in acht bis zehn Jahren erneut Gelegenheit bieten, die Cuvées und die reinsortigen Merlots im Stadium der Reife miteinander zu vergleichen. Interessant ist, wie jeder Tessiner Winzer das Mysterium Cuvée individuell angeht. Während die Mehrheit – wie etwa Daniel Huber – auch in ihren Cuvées ganz klar dem Merlot mit einem Anteil von mehr als 80 Prozent die Hauptrolle zuweisen, überlassen andere wie etwa Kellermeister Christian Krebs von der Tenuta Bally & von Teufenstein auch mal dem Cabernet Sauvignon die Führungsrolle, was, wie der «Topazio» zeigt, zu ebenso überzeugenden Resultaten führen kann. Verblüffend ist, dass der «Topazio» nach dem Superjahr 1997 auch 1998 überaus gut gelang. Der Schlüssel zu einem hochwertigen Tessiner Cabernet sieht Christian Krebs in der Wahl des

**Guido Brivio****Vigna d'Antan, 1998**

- 15 Leichtes Granatrot. Süssliche Aromatik aus Pflaumen und Röstnoten. Es schwingen aber auch Noten von grünem Peperoni und Pfeffer mit. Würziger Wein mit kräftiger Säure und herbem, ungehobeltem Gerbstoff. Schwer abschätzbar, ob der Wein genug Substanz hat, um zu altern. Cuvée aus 70 Prozent Merlot und 30 Prozent Cabernet franc. 2002 bis 2005. ●●●

Daniel Huber**Ronco di Persico, Carminoir, 1999**

- 15 Schönes Purpur. Aromen von reifen, roten Beeren. Auch Anflug von Schokolade. Im Gaumen aromatisch, sanft, aber auch fleischig. Etwas präsen Säure. Süffiger, wenn auch nicht allzu komplexer Wein. 100 Prozent Carminoir (Kreuzung aus Cabernet Sauvignon und Pinot noir). 2001 bis 2004.

Valsangiacomo**Il Forno, 1998**

- 15 Volles Purpur-Violett. Interessante Aromatik mit Noten von süsser Frucht, Vanille, aber auch Efeu, Unterholz, Lakritze und Rauch. Zeigt auch im Gaumen schöne Frucht. Dichter, saftiger Wein. Etwas präsen Säure. Vinifiziert aus 100 Prozent Cabernet franc. 2001 bis 2005. ●●

Angelo Delea**San Carlo, 1999**

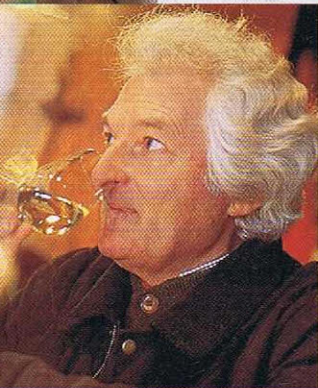
- 15 Mittleres Granatrot. Aromen von dunklen Waldbeeren, wirkt süsslich parfümiert. Dahinter schwingen aber auch dezent grünliche Aromen von Efeu und Kräutern mit. Gut eingebundenes Holz. Im Gaumen weicher und dichter Auftakt. Im Abgang viel Tannin und präsen Säure. Cuvée aus 65 Prozent Merlot und 35 Prozent Cabernet franc. 2002 bis 2007. ●●

Adriano Kaufmann**Pio del Sabato, 1999**

- 15 Mittleres Granatrot. In der Nase dominieren animalische Noten. Dahinter beerige, etwas marmeladig wirkende Frucht. Im Gaumen recht voll, saftig und fleischig. Eigenwilliger, aber nicht uninteressanter Wein. Cuvée aus 80 Prozent Merlot, 13 Prozent Cabernet Sauvignon und 7 Prozent Cabernet franc. 2002 bis 2007. ●●●

Tenimento dell'Ör**Rosso ticinese, 1999**

- 15,5 Mittleres Purpur. Elegante Aromen roter Beeren, vor allem Himbeeren, leicht süsslich, aber auch Noten von Erde und Unterholz. Filigraner, vielschichtiger und würziger Wein. Ausgewogen bei mittlerer Struktur. Cuvée aus 80 Prozent Merlot, 16 Prozent Cabernet Sauvignon und 4 Prozent Carminoir. 2001 bis 2004. ●●



Produzieren nicht nur grossartigen Merlot: Meinrad Perler und Sacha Pelossi (stehend) von Tenimento dell'Ör (Bild ganz links), Kellermeister Christian Krebs von der Tenuta Bally & von Teufenstein (Bild oben) sowie Sergio Monti (Bild links) in seiner Cantina im Malcantone.

richtigen Bodens. So habe man für die ersten Cabernet-Anpflanzungen in der Tenuta Bally & von Teufenstein einen zu reichhaltigen, tiefgründigen Boden gewählt, was dazu geführt habe, dass die Stöcke auch noch im Herbst auf Kosten der Zucker-Konzentration zuviel Laub gebildet hätten. Jetzt, auf sandigen Lehm Böden, bringe der Cabernet deutlich mehr Qualität.

Sowohl Daniel Huber als auch Christian Krebs betonen aber gleichermassen, wie wichtig es im Tessin sei, all die ergänzenden Sorten getrennt zu vinifizieren um dann degustativ von Jahr zu Jahr von neuem die beste Zusammensetzung des Blends zu suchen. In schwierigen Jahren wie 1999 kein leichtes Unterfangen. Etliche der degustierten 99er Cuvées können das Fehlen der entscheidenden Sonnentage vor der Ernte kaum verbergen. Und die Tenuta Bally & von Teufenstein hat das Jahr 1999 kurzerhand für nicht «Topazio»-würdig erklärt. Da ist es umso erstaunlicher, dass Produzenten wie Tenimento dell'Ör und Cantina Monti auch im schwierigen 1999 hochstehende Cuvées gelangen. Allerdings stehen hinter beiden Betrieben auch überaus engagierte Patrons, die keinen Aufwand scheuen, wenn es um die Qualität geht. Beide Weine zeigen sich schon jetzt sehr ausgewogen und bereiten viel Trinkgenuss, dürften sich aber in den nächsten fünf bis acht Jahren harmonisch weiterentwickeln. Im Gegensatz zum maskulin-«bordeauxhaften» Sottobosco (Tenimento dell'Ör) wirkt der Rosso di Ronchi (Cantina Monti) einmal mehr geradezu feminin filigran. Zweifelsfrei verleihen ihm die 15 Prozent Diolinoir eine Menge Schmelz. Jedenfalls haben beiden Kellereien in dieser Degustation einmal mehr bewiesen, dass sie zur absoluten Tessiner Spitze gehören. Obwohl die hochkarätigen Tessiner Cuvées heute teilweise über 20 Monate in neuen französischen Barriques reifen, erscheint der Holzeinsatz alles in allem massvoll und nicht übertrieben. Die Jahrgänge 98 und vor allem 99 erbrachten auch nicht unbedingt süssliche Fruchtbomben im Stile der Neuen Welt, sondern eher traditionelle Gewächse. Doch im Tessin kann das Pendel bereits wieder mit dem vermeintlichen Superjahrgang 2000 in die andere Richtung ausschlagen. Das in jeder Be-

Daniel Huber

Ronco di Persico, 1999

- 15,5 Mittleres Purpur. Aromen von süssen Beeren, vor allem Waldbeeren, aber auch dezent animalische Noten und Gewürz. Spürbares Holz. Im Gaumen im Auftakt dicht und harmonisch. Im Abgang viel Säure und hartes, ungehobelter Tannin. Cuvée aus 90 Prozent Merlot und 10 Prozent Pinot noir. 2002 bis 2005. ●●●

Angelo Delea

Riserva Tiziano, 1998

- 15,5 Helles Purpur. Aromen von roten Früchten, aber auch Noten von Heu, Kräutern und Pfeffer. Wirkt im Gaumen erst saftig und ausgewogen. Doch alles in allem ein bisschen leichtgewichtig, gleichzeitig aber adstringierend und eine Spur grünlich im Abgang. Cuvée aus 90 Prozent Cabernet Sauvignon und 10 Prozent Syrah. 2001 bis 2005. ●●●

Tenuta Bally & von Teufenstein

Riserva Crespera, 1999

- 16 Purpurrot mit Violett-Reflex. Sehr parfümierte, süssliche Fruchtnoten, dezentes Vanille. Wirkt in der Nase überaus zugänglich, wenn auch nicht sehr komplex. Im Gaumen opulent, weich und saftig. Ein leicht verständlicher, überaus geschliffen wirkender Wein. Süffig. Cuvée aus 70 Prozent Merlot und 30 Prozent Cabernet Sauvignon. 2001 bis 2004. ●●●

Azienda Agricola Cormanio

Gamaret, 2000

- 16 Schönes Purpur. Zugängliche, warm wirkende Aromatik von dunklen Beeren. Auch Noten von Lakritze und Rauch. Wirkt im Gaumen sehr saftig, fleischig und weich. Konzentrierter, gut strukturierter Wein. Cuvée aus 92 Prozent Gamaret und 8 Prozent Merlot. 2002 bis 2004. ●●●

Adriano Kaufmann

Pio della Rocca, 1999

- 16 Purpur mit Violett-Reflex. Süssliche Frucht, aber auch Noten von Rauch und Leder. Zeigt sich im Gaumen männlich muskulös. Die präsen Säure tritt etwas hervor. Eigenständiger, etwas kantiger Wein mit Potenzial. Cuvée aus 70 Prozent Merlot, 24 Prozent Cabernet Sauvignon und 6 Prozent Syrah. 2002 bis 2008. ●●●

Werner Stucky

Conte di Luna, 1998

- 16,5 Dichtes Purpur. Intensiv süssliche Beerennoten, gleichzeitig auch Aromen von Efeu, Unterholz, Leder und Pfeffer. Im Gaumen kompakt, saftig und dicht. Wirkt mit seiner präsenten Säure und dem etwas rauen Tannin noch ungehobelt. Hat aber Potenzial. Ein überaus maskuliner, charakterstarker Wein. Cuvée aus 50 Prozent Merlot und 50 Prozent Cabernet Sauvignon. 2002 bis 2008. ●●●

Für Sie degustiert

ziehung provokative Novum dieser Degustation stellte im übrigen der «Fifty-fifty» von Giancarlo Pestoni (Cantina Pizzorin) dar. Der Kleinstproduzent importierte für diesen Wein nämlich hochhoffiziell Barbera-Trauben aus dem Piemont und vereinte diese in einer Cuvée mit Merlot-Trauben des heimatischen Tessins. Der Wein schmeckt – zugegebenermaßen – interessant, und die Barbera-Traube hat im Tessin gewiss auch eine berühmte Tradition. Es entspricht auch der Wahrheit, dass in der Neuen Welt – vor allem in Australien – Trauben zusammengemixt werden, die mehrere tausend Kilometer voneinander entfernt reifen und nicht nur ein paar hundert, wie im Fall von Giancarlo Pestonis eingeführtem Barbera. Aber trotzdem: Wenn dieses Beispiel Schule machen sollte, wäre die Rede vom Tessiner Terroir bald nur noch Makulatur. Die für diesen Guide von Thomas Vaterlaus verkosteten Weine zeigen die ganze Bandbreite von kreativen Blends, die heute im Tessin produziert werden. Das Qualitätsniveau entspricht letztlich in etwa demjenigen der anspruchsvollen, in der Barrique ausgebauten Merlot-Selektionen. Auch die Preise bewegen sich im gleichen Rahmen.

Cantina Pizzorin**Fifty-fifty, 1998**

- 16,5 Mittleres Purpur. Verführerische Aromen von roten und dunklen Früchten, vor allem Brombeeren und Holunder. Schön eingebundenes Holz. Auch Noten von Efeu und Leder. Zeigt sich im Gaumen voll, saftig und opulent. Komplexer Wein mit grossem Charme, langanhaltend. Cuvée aus 50 Prozent Merlot und 50 Prozent Barbera (die Trauben wurden aus dem Piemont in die Schweiz eingeführt). 2001 bis 2004. ●●●

Tenimento dell'Ör**Sottobosco, 1999**

- 17 Intensives Purpur. Vielschichtiges, frisch anmutendes Beerenaroma, Himbeeren, Johannisbeeren, dazu dezente Noten von Rauch und Vanille. Wirkt im Gaumen stoffig, fleischig und dicht. Komplexer, gut strukturierter Wein mit beträchtlichem Alterungspotenzial. Cuvée aus 80 Prozent Merlot, 16 Prozent Cabernet Sauvignon und 4 Prozent Petit Verdot. 2002 bis 2008. ●●●

Tenuta Bally & von Teufenstein**Topazio, 1998**

- 17 Schönes Purpur mit Violett-Reflex. Überaus elegante, dunkelbeerige Aromatik. Auch Noten von Vanille, Schokolade und noblem Unterholz. Zeigt auch im Gaumen viel fleischige Frucht. Konzentrierter, ausgewogener Wein. Im Finish dominiert (noch) der etwas herb wirkende Gerbstoff. Cuvée aus 75 Prozent Cabernet Sauvignon und 25 Prozent Merlot. 2002 bis 2008. ●●●

Cantina Monti**Rosso di Ronchi, 1999**

- 17 Purpur-violett. Verführerische Aromen von roten und dunklen Beeren. Auch Noten von Schokolade und Vanille. Sehr gut integriertes Holz. Im Gaumen vollmundig und dicht, gleichzeitig aber ungemein filigran und beinahe tänzerisch elegant. Komplexer, aber wunderbar zugänglicher Wein. Cuvée aus 80 Prozent Merlot, 15 Prozent Diolinoir, 2,5 Prozent Cabernet Sauvignon und 2,5 Prozent Carminoir. 2001 bis 2007. ●●●